

18.11.2016 um 00:00 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Till Martin Wisseler,

Evangelischer Pfarrer, Langenselbold

Eine kleine Mutmachgeschichte

Die Zeitungen sind voll mit schlechten Nachrichten. Internationalen Konflikte, politische Kämpfe, Katastrophen und Unfälle - all das wird gezeigt, egal ob auf Papier oder online; dort kann man inzwischen sogar live an Kriegsschlachten teilnehmen. Mit ist das zu viel. Erstens: Mitunter finde ich es geschmacklos und menschenverachtend. Zweitens: Es zeigt mir meine Ohnmacht, weil die Probleme so komplex sind und ich persönlich erst einmal nichts ändern kann. Und Drittens: Ich frage mich, wo die guten Nachrichten bleiben, denn ich glaube, dass die Welt auch gut ist und mit ihr auch viele Menschen.

Wo bleiben also die guten Nachrichten? Eine möchte ich heute erzählen – die macht mir Mut: Wir mussten unsere Kindertagesstätte kräftig sanieren und das ging nicht im laufenden Betrieb. Ein Ausweichquartier musste her. Vom Kirmeszelt bis zum Containerdorf haben wir manches überlegt - bis die katholische Kirchengemeinde uns angeboten hat: Kommt in unsere Räume - für ein halbes Jahr können wir zusammenrücken. Was für eine Nachricht! Nun musste das Ausweichquartier auch bezogen werden. Dann durften wir die großartige Erfahrung machen, dass es möglich geworden ist, die komplette Einrichtung - vom Dachboden bis zum Keller - in Eigenleistung umzuziehen. Wir, das sind Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Nationalität, auch unterschiedlicher Religion. Eltern und Erzieherinnen, Geschäftsführer und Ehrenamtliche. Alle haben mit angefasst. Dass der Umzug gelungen ist, dafür bin ich dankbar, das macht mich auch ein wenig glücklich und ich habe es als großes Geschenk erlebt und als eine Stärkung für die Zukunft.

Solche guten Geschichten aus dem Alltag brauchen wir. Sie zeigen, dass wir gemeinsam so manches schaffen, was wir vorher gar nicht dachten. Und solche Geschichten überlassen den schlechten Nachrichten nicht das letzte Wort. Sie sind so wichtig, weil ich glaube, dass es stimmt,

was unter den ersten Worten der Bibel steht: "Und siehe, die Welt ist sehr gut erschaffen" (1. Buch Mose, Kapitel 1, Vers 31). Ihnen fällt bestimmt auch so eine Nachricht ein, eine gute Erfahrung, die Sie als kleine Mutmachgeschichte weitererzählen können.